

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2022/23 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang:	Raumplanung	Zeitraum (von bis):	09/22-01/23
Land:	UK	Stadt:	Newcastle upon Tyne
Universität:	Newcastle University	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:			X		
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Nach erfolgreicher Auswahl an der Fakultät, musste die Bewerbung in Newcastle mit Motivationsschreiben und anerkanntem Sprachnachweis für einen Aufenthalt im WiSe bis April erfolgen.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Erasmus-Förderung für 4 Monate

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Einreise mit Reisepass. Für einen Studienaufenthalt unter 6 Monaten reicht ein Visitor Visa, das man als EU Bürger nicht vorher beantragen muss, sondern bei Einreise quasi automatisch bekommt. Die Newcastle University hat im Vorfeld einen Visa Letter zur Verfügung gestellt, den man bei der Einreise (bei Bedarf) vorzeigen konnte, um zu beweisen, dass man für ein Semester Studium einreist - brauchte ich aber gar nicht. Mit einem solchen Visa darf man allerdings nur studieren, nicht vor Ort arbeiten. Für längere Aufenthalte ist ein kostenpflichtiges und aufwändigeres Student Visa o.Ä. nötig.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

nein

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die meisten Einschreibeformalitäten wurden schon vor Ankunft online erledigt. In der ersten Woche nach Einreise musste ich nur meinen Studierendenausweis abholen und zu einem Right to Study Check an der Uni, bei dem Reisepass und Einreisedatum kontrolliert wurden.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die Newcastle University hat ein beeindruckendes Support-Angebot und Ansprechpartner*innen für verschiedene Probleme. Ich habe das zwar nicht in Anspruch genommen, aber mich dennoch sehr gut aufgehoben gefühlt. Mit dem Koordinator der Fakultät (gleichzeitig mein persönlicher Tutor) haben wir uns in der ersten Uni-Woche auf einen Kaffee getroffen, um die Kurswahl zu finalisieren. Er wäre auch das Semester über immer ansprechbar gewesen. Der Campus ist sehr schön und gut ausgestattet mit Arbeitsräumen, Computerclustern etc. Eine richtige Mensa gibt es nicht, aber einen Supermarkt, Cafes, Schnellrestaurants und eine Bar.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Meine Kurse waren eher klein, der Umgang mit den Lehrenden deutlich freundlicher/persönlicher als in Dortmund. Die Anforderungen an aktive Mitarbeit waren etwas höher als in Deutschland. Das Niveau grundsätzlich fand ich eher niedrig, ich habe nicht besonders viel Neues gelernt. Das lag aber auch daran, dass ich schon im Master bin und die Kursauswahl deswegen gering war. Als Prüfungen hatte ich nur Essays oder ähnliche Abgaben, keine Klausuren.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautions, Wohngeld etc.)

Wohnkosten sind deutlich höher als in Dortmund, das gilt auch für die Wohnheime. Persönlich wollte ich nicht im Wohnheim wohnen, da dort hauptsächlich britische Erstsemester + internationale Studierende wohnen. Ich habe stattdessen über Erasmus Living in einer WG mit 3 anderen Erasmus-Studentinnen gewohnt, auch wegen der sehr positiven Erwähnung in anderen Erfahrungsberichten. Das Zusammenleben hat perfekt geklappt, allerdings muss ich sagen, dass wir zahlreiche Probleme mit dem Zustand der Wohnung hatten, um die sich weder Erasmus Living (als Vermittler) noch der Vermieter/das property management gekümmert haben.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Preise sind höher als in Deutschland, auch wenn Newcastle im innerenglischen Vergleich eher günstig ist. Angesichts der aktuellen Preissteigerungen in Deutschland, kann man Lebensmittel zu ähnlichen Preisen kaufen, zumindest in günstigen Supermärkten wie Asda. Preise für Kaffeetrinken, Restaurants, Ausgehen etc. sind aber höher. Bei Eintrittsgeldern gibt es i.d.R. Studentenrabatte.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Der Busverkehr ist privatisiert und die Linien auf verschiedene Anbieter mit eigenen Tickets aufgeteilt. Ich habe mir ein UniRider Term-Ticket von Stagecoach gekauft, um damit zur Uni und in die Stadt zu fahren. Die App Citymapper gibt relativ genaue Live-Updates zu den Abfahrtszeiten und Verspätungen. Leider fahren die Busse nur bis etwa 23.30 Uhr, so mussten wir oft auf über zurückgreifen. Ansonsten brauchte ich hin und wieder ein Metro-Ticket, um zum Flughafen oder zur Küste zu fahren.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Es gibt ein Buddyprogramm, bei dem eine Kleingruppe von internationalen Studierenden einen lokalen Studierenden zugeteilt bekommt. Die Idee der Gruppe ist eigentlich gut, meine Gruppe hat allerdings nicht funktioniert und wir haben uns nach der Auftaktveranstaltung nicht nochmal getroffen. Es gibt einen ESN, der aber vergleichsweise sehr wenig angeboten hat. Lundgren Tours ist ein privater Anbieter von Wochenendausflügen in die Umgebung für Studierende, gerade am

Anfang habe ich einige davon mitgemacht. Es gibt sehr viele Clubs (Sportvereine) und Societies (sonstige Interessen), zu denen man sich für einen geringen Preis anmelden kann. Die Students Union bietet außerdem das Give it a go-Programm mit verschiedensten kostenlosen oder günstigen Freizeitangeboten an.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Newcastle ist die Ausgehstadt Nordenglands, in der Innenstadt gibt es sehr viele Bars, Clubs und Restaurants. Die Studierenden sind vor allem unter der Woche unterwegs, am Wochenende kommen Menschen aus der ganzen Region in die Stadt. Außerhalb der Innenstadt gibt es auch schöne Cafes etc. in Heaton und Jesmond. Ausflüge bieten sich an zur Küste, nach Durham oder York, Hadrian's Wall, und auch Edinburgh ist nur 2h Zug entfernt.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich habe mit meiner Kreditkarte ohen Gebühren bezahlt. Eine Auslandsrankenversicherung ist notwendig.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)